



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 11. Juni 2013

PRESSEINFORMATION

Werdener Abiturientin beim Jugendlandtag: Witzel überträgt Landtagsmandat für drei Tage auf Marienschülerin

Gut ein Jahr nach der Landtagswahl beginnt in Kürze wieder ein großes „Stühlerücken“ im Landesparlament: Für drei Tage nehmen vom 18. bis 20. Juli 2013 im Rahmen des 5. Jugendlandtags Jugendliche aus allen Landesteilen die Plätze der Abgeordneten ein. Das Mandat des Essener FDP-Abgeordneten Ralf Witzel übernimmt in dieser Zeit die 18-jährige Abiturientin Inga Vorholt aus Werden, die ihre Freizeit sonst gerne als aktive Fußballspielerin und Trainerin beim SC Werden-Heidhausen verbringt.

Das Planspiel Jugendlandtag simuliert authentisch den Politikalltag im Landtag. Fraktions-, Arbeitskreis-, und Ausschusssitzungen sowie Plenardebatten stehen dabei auf der Tagesordnung. Inga Vorholt nutzt mit diesem Schnuppermandat also die einmalige Gelegenheit, den Düsseldorfer Politikbetrieb und auch das Tagesgeschäft ihres Landtagsabgeordneten Ralf Witzel aus dem Essener Süden näher kennenzulernen.

Die Veranstaltung wird traditionell gemeinsam mit jugendlichen Helfern vorbereitet, die selbst einmal Teilnehmer waren. Die Themen, mit denen sich die jugendlichen „Abgeordneten auf Zeit“ in diesem Jahr beschäftigen sind „Führerschein mit 16?“ und „Keine Fete an Feiertagen?“. Darüber hinaus können die teilnehmenden Jugendlichen selbst Themen in Form einer "Aktuellen Viertelstunde" beantragen und debattieren. Höhepunkt des diesjährigen Jugendlandtags wird die Plenarsitzung am Samstag, 20. Juli 2013, sein. Diese wird auch per Livestream im Internet übertragen und kann von jedermann verfolgt werden.

„Die Beschlüsse der Jugendlichen werden kurze Zeit später in den realen Ausschüssen des echten Landtags zur Diskussion auf der Tagesordnung stehen“, beschreibt Witzel den besonderen Wert des Planspiels. „Die beiden Themen ermöglichen den Teilnehmern intensive Diskussionsmöglichkeiten und garantieren eine breit angelegte Sacharbeit in den Ausschüssen. Namhafte Experten werden die

Jugendlichen in öffentlichen Anhörungen bei der Entscheidungsfindung unterstützen.“